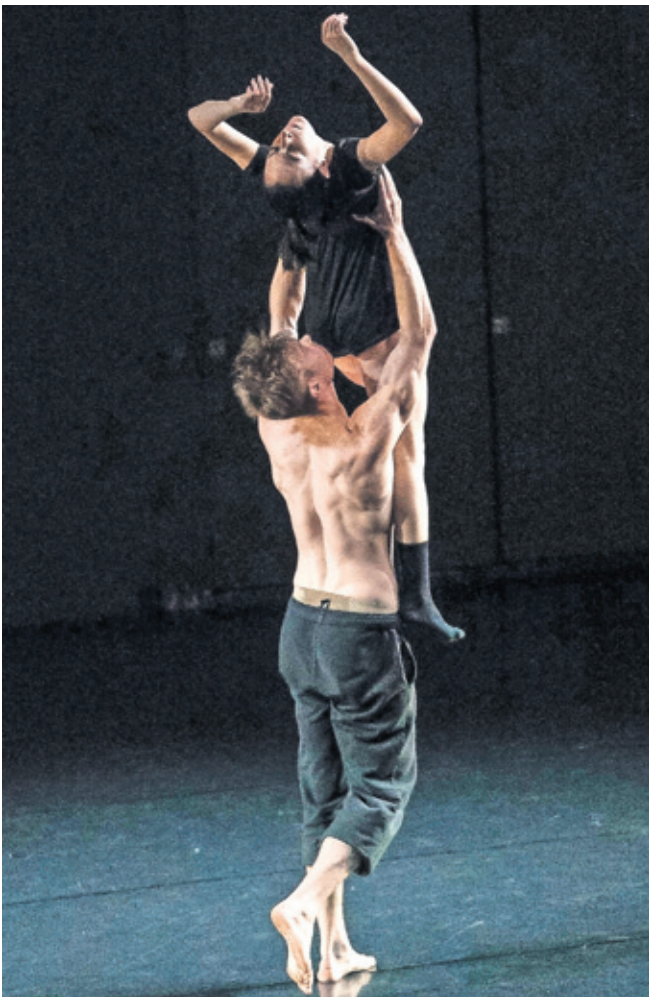


Was passiert, wenn wir etwas verlieren?



Es ist noch nicht alles verloren. Vier Körper erzählen in Nunzio Impellizzeris Tanzperformance «Way Out» Geschichten vom Verlieren und Finden. Das Stück ist vom 16. bis 18. Oktober im Theater am Gleis in Winterthur zu sehen. Die Premiere ist aber beinahe ausverkauft.

Winterthur: In der zeitgenössischen Tanzperformance «Way out» geht es um die Bewältigung von Verlusten. Was passiert mit uns, wenn wir etwas verlieren? Eine Beziehung, die Arbeit, einen geliebten Menschen oder einfach einen Schlüsselbund. Wie reagieren wir darauf? Wie stehen wir dabei mit unserer Umgebung in Kontakt? Wie finden wir aus schwierigen Situationen einen Ausweg? Die psychischen und physischen Ausprägungen sind vielfältig. Sie binden die Menschen in einer neuen Form aneinander.

Der Choreograf Nunzio Impellizzeri trägt verschiedene Elemente zum Thema zusammen. Er nimmt Szenen und Geschichten des täglichen Lebens, verknüpft diese und lässt sie auf eindrucksvolle Weise ineinanderfliessen. Traurige, starke, melancholische, aber auch skurrile und witzige Momente zeichnen diese abendfüllende Darbietung aus. Eine Entdeckungsreise nach einer gemeinsamen Identität. Ein Mosaik aus Virtuosität und Kontrasten, woraus dem Zuschauer selbst überlassen wird, welche Geschichte er daraus lesen und in Verbindung mit seinem eigenen Leben bringen möchte. «Way out» ist eine anspruchsvolle zeitgenössische Tanzperformance, welche mit einem professionellen, internationalen Tänzern realisiert wird. Sie zeigen «Way out» vom 16. bis 18. Oktober im Theater am Gleis in Winterthur. *red.*

Weitere Informationen:

«Way out», 16. und 17. Oktober, 20.15 Uhr, 18. Oktober, 19 Uhr
Theater am Gleis, Winterthur
www.theater-am-gleis.ch

«Way Out» ist eine zeitgenössische Tanzperformance über die Bewältigung von Verlust. Bild: Christian Glaus